

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 158

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann auf Bel der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 5 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Kraftloserklärung von Handelsausweisakten. — Guatemala: Bericht des schweizer. Konsuls in Guatemala, Herrn Alfred Keller, über das Jahr 1904. — Militärische Tauglichkeit und Beruf der unehelich geborenen Stellungspflichtigen in Frankfurt a. M. — Zuckermarkt. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 11. April. Stanislaus Krause, von Warschau, und Stefan Grudzinski, von Krakau (Galizien), beide in Zürich II, haben unter der Firma **Krause & Grudzinski** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1905 ihren Anfang nahm. Vertrieb und Ausbeutung eigener und fremder Patentartikel. Alfred Escherplatz 2.

11. April. Die Firma **C. Ziegler, Spinnerei Wollishofen (C. Ziegler, Filature Wollishofen)**, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 459 vom 12. Dezember 1903, pag. 1834) und damit die Prokura Eduard Ziegler ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. April. Die Firma **Gust. Snaaz** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 76 vom 23. Februar 1905, pag. 301) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. April. Die Firma **Oskar Müller & C^o** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 407 vom 26. Oktober 1904, pag. 1625) — Gesellschafter: Oskar Müller und Arthur Müller — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daberiger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1905. 10. April. Inhaber der Firma **H. Tschannen** in Aarberg ist Johann Hermann Tschannen, von Wohlen, in Aarberg. Natur des Geschäftes: Eisenwarenhandlung. Geschäftslokal: An der Murtenstrasse zu Aarberg.

11. April. Inhaber der Firma **F. Hampe** in Aarberg ist Franz Hampe, von Wohlen, in Aarberg. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei. Geschäftslokal: In Aarberg.

11. April. Die Firma **N. Kneubühler** in Lyss (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1895, pag. 34) ist infolge Abtretung des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Bern.

10. April. Inhaber der Firma **J. E. Jarretout** in Bern ist Jean Frédéric Jarretout, von Pruntrut, in Bern. Natur des Geschäftes: Marcband-tailleur, Waaghausgasse 3, Bern.

10. April. Regina Ida Weber und Helena Hortensia Weber, beide von Wollishofen (Zürich), in Bern, haben unter der Firma **Schwest. Weber** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche bereits am 1. Oktober 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Modes und Strickarbeiten. Zeughausgasse 37, Bern.

10. April. Franz Josef Lauber, von Marbach (Kt. Luzern), und Rudolf Liniger, von Wohlen bei Bern, beide in Bern, haben unter der Firma **Lauber & Liniger** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1900 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Schuhmassgeschäft. Speichergasse 3, Bern.

10. April. Inhaber der Firma **Fr. Schmocker** in Bern ist Friedrich Jakob Schmocker, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Handel mit Arbeiterkleidern. Zwiebelgässchen 16, Bern.

10. April. Inhaber der Firma **Chr. Gfeller** in Bern ist Christian Gfeller, von Röthenbach i. E., in Bern. Natur des Geschäftes: Käse-, Butter- und Sauerkrauthandlung. Neuen-gasse 21, Bern.

10. April. Inhaber der Firma **Karl Wenger** in Bern ist Karl Wenger, von Wahlern, in Bern. Natur des Geschäftes: Milch-, Butter- und Käse-handlung. Aarberggasse 48, Bern.

10. April. Der Inhaber der Firma **Chr. Freiburghaus, Fuhr- u. Stallhalter** in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 13. April 1905, pag. 625) erteilt Prokura an seine Ehefrau Martha Freiburghaus geb. Bosshardt, von Neuenegg, in Bern.

11. April. Inhaber der Firma **Fritz Sieber** in Bern ist Friedrich Sieber, von Büren z. Hof, in Bern. Natur des Geschäftes: Schweinemetzgerei. Lorrainestrasse 48, Bern.

11. April. Inhaber der Firma **L. Hieber** in Bern ist Lorenz Hieber, von Epiqueuz (Bern Jura), in Bern. Natur des Geschäftes: Schneidermeister. Markt-gasse 46, Bern.

11. April. Inhaber der Firma **R. Eichenberger, Charcutier** in Bern,

ist Johann Robert Eichenberger, von Landiswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Schweinemetzgerei. Hopfenweg 38, Bern.

11. April. Inhaberin der Firma **W. A. Ringler, lith.** in Bern, ist Rosa Ringler geb. Gusset, Rudolf August's Witwe, von Zofingen, in Bern. Natur des Geschäftes: Lithographisches Atelier. Spitalgasse 27, Bern.

11. April. Inhaber der Firma **Joh. Schori** in Bern ist Johann Albert Schori, von Radelfingen b. Aarberg, in Bern. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Breitenrainstrasse 7, Bern.

Bureau Biel.

8. April. Die Firma **Waelly** in Mäglingen (S. H. A. B. Nr. 248 vom 5. September 1896, pag. 1020) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen und damit auch die an Albert Waelly erteilte Prokura.

10. April. Der **Stadtturnverein Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 111 vom 7. April 1898, pag. 455) hat in seiner Generalversammlung vom 15. Januar 1905 in den Vorstand gewählt: am Platze des Chr. Baehni als Präsident: Edmund Berner, von Ruppertswil, Fourniturenhändler in Biel; am Platze des E. Schafroth als Sekretär: Paul Gerber, von Schangnau, Angestellter in Biel, und am Platze des Carl Seitz als Kassier: Albert Moser, von Madretsch, Kaufmann in Biel. Die drei Vorstandsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

10. April. Die **Genossenschaft** unter der Firma **Gewerhehalle Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 264 vom 1. Juli 1904, pag. 1053) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. März 1905 folgende Vorstandsänderungen vorgenommen. Es wurde gewählt: Als Präsident am Platze des Fr. Bärtschiger: Gottfried Adolf Hemund, von Kappelen, Tapezierer in Biel; als Sekretär am Platze des G. Stucki: Rudolf Hirt, Drechslermeister in Biel; als Vizepräsident und Kassier am Platze des Emil Grünig: J. Voegli, Schreinermeister in Biel; als fernere Beisitzer: F. Grüning-Dutoit, Schlossermeister in Biel. Präsident resp. Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

10. April. In ihrer Generalversammlung vom 6. März 1905 hat die **Genossenschaft des Hotels vom blauen Kreuz** in Biel (S. H. A. B. Nr. 256 vom 29. Juni 1903, pag. 1021) am Platze des abtretenden Sekretärs Morgenthaler zum Sekretär gewählt: August Römer, von Tüscher, Planteur in Madretsch. Derselbe zeichnet kollektiv mit Präsident oder Vizepräsident.

10. April. Der **Seeklub Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 141 vom 24. August 1889, pag. 679) hat den Vorstand neu bestellt und gewählt, als Präsident Ernst Kuhn, von Bern, in Biel; als Vizepräsident und Oberbootschef Ernst Schnyder, von Wädenswil, in Madretsch; als Kassier Karl Gasser, von Nunningen, in Biel; als Sekretär Louis Girardin, von Les Bois, in Biel; als I. Materialverwalter Robert Güdel, von Ursenbach, in Biel; als II. Materialverwalter Hans Hofmann, von Kirchdorf, in Biel.

Bureau Burgdorf.

12. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ls. & A. Widmer**, Kolonialwarenhandlung, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 99 vom 4. Juli 1890, pag. 525), wird infolge Konkurseröffnung von Amteswegen gestrichen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

11. April. Inhaber der Firma **Karl Lüthi** auf der Stattsäge zu Trub ist Karl Lüthi, von Lauperswil, in Trub. Natur des Geschäftes: Säge und Holzhandlung.

Bureau Nidau.

11. April. Die Firma **Alex. Bauder** in Mett (S. H. A. B. Nr. 298 vom 31. August 1900, pag. 1196) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 11. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft neues Hotel Steinbock** in Chur (S. H. A. B. Nr. 286 vom 8. September 1899, pag. 1152, und Nr. 106 vom 17. März 1903, pag. 421) hat in ihrer Generalversammlung vom 19. Januar 1905 die Statuten revidiert und dabei folgende, die früheren handelsregisteramtlichen Publikationen betreffende Aenderung vorgenommen: Das Aktienkapital wird erhöht und beträgt nunmehr Fr. 500,000 (Franken fünfhunderttausend), eingeteilt in 500 unteilbare, auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 10. April. Die Firma **J. Vogel** in Pfyn (S. H. A. B. Nr. 87 vom 18. September 1886, pag. 608) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. April. Inhaber der Firma **E. Lengweiler-Wild** in Kreuzlingen ist Robert Lengweiler-Wild, von Roggwil, wohnhaft in Kreuzlingen. Glas- und Porzellanwaren.

10. April. Inhaber der Firma **Friedrich Hirt zum Hörnli** in Kurzrickenbach ist Friedrich Hirt, von Schlossrued (Aargau), wohnhaft in Kurzrickenbach. Wirtschaft und Metzgerei zum Hörnli.

10. April. Die Firma **Ernst Cherno z. Löwen** in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 120 vom 18. April 1898, pag. 495) erteilt Prokura an Katharina Lang, von Kurzrickenbach, wohnhaft in Kreuzlingen.

10. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Mechanische Backsteinfabriken Bürglen A.-G.**, mit Sitz daselbst, hat in der Generalversammlung vom 27. Februar 1905 ihre Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 460 vom 6. Dezember 1904, pag. 1838, publizierten

Kraftloserklärung von Handelsausweiskarten.

Die der Firma Fritz Schröter, Buchhandlung, in Zürich II, unterm 3. Januar und 23. Februar 1905 ausgestellt und nun verloren gegangenen roten Handelsausweiskarten Nr. 740 und 2474, z. Zt. auf die Reisenden Paul Ehlers und W. Fraenkl lautend, gültig für das Jahr 1905, werden hiemit kraftlos erklärt und haben nur die an die Firma verabfolgten Duplikate Gültigkeit. (V. 9)

Zürich, den 12. April 1905.

Statthalteramt:
J. H. Müller.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Guatemala

(Bericht des schweizer. Konsuls in Guatemala, Herr Alfred Keller, über das Jahr 1904.)

In meinen letzten Berichten pro 1902 und 1903 hatte ich in erster Linie die Naturereignisse erwähnt, die dieses Land so schrecklich heimgesucht hatten, das Erdbeben und den Ausbruch des Vulkans «Santa Maria» im April und Oktober 1902. Wenn damals meine Berichte sehr düster lauteten, so schätze ich mich glücklich, nunmehr über die Folgen jener Erscheinungen weit günstiger urteilen zu können.

Die von der Eruption am meisten betroffene Westküste Guatemalas hat sich inzwischen wieder erholt, die Kaffee- und Zuckerfelder wie auch die Weiden prangen wieder in schönstem Grün. In allen Pflanzungen, wo hier der Vulkan Sand und Asche geworfen hatte, hat sich eine geradezu riesige Kaffee-Ernte ergeben! Selbst am Fusse des Kraters, wo der Sand und die Steine mehr als metertief liegen, ist das Leben in den Pflanzen wieder zum Durchbruch gekommen. Eine derartige Wiederauferstehung ist geradezu wunderbar. Niemand hätte dies noch vor 18 Monaten für möglich gehalten; es beweist dies wiederum zur Genüge, dass die Vegetation in diesen so sehr von der Natur privilegierten Tropenländern unverwundlich ist. Noch zwei solcher Ernten und wir alle sind dem Vulkan nicht mehr gram, im Gegenteil danken wir ihm für die Bescherung, die, wenn auch in höchst sonderbarer Form und Weise, uns zuteil geworden ist und sich schliesslich doch als ein unschätzbares Geschenk erweist. Die Analyse des Sandes und der Asche hat denn auch ergeben, dass darin alle Materien enthalten sind, die der Kaffee zum Leben braucht. — Die seit dem Vulkanausbruch verstrichenen zwei Regenzeiten haben nur auf den Wegen und an stark abschüssigen Stellen einen Teil des Sandes weggeschwemmt; heute trachtet man ihn festzuhalten.

In den andern Kaffeedistrikten Guatemalas, ausserhalb der Ausbruchzone gelegen, beträgt die Ernte kaum die Hälfte des erwarteten Quantums, so dass die Gesamtausfuhr pro 1904/05 kaum eine halbe Million Zentner erreichen wird. Leider scheint auch die Besserung der Preise sich Zeit lassen zu wollen, so dass auch die allgemeine Besserung der ganzen finanziellen Lage der Republik und seiner Einwohner noch in einiger Ferne steht. Wenn man bedenkt, dass in Guatemala der Wert des ausgeführten Kaffees 85% des ganzen Exportes ausmacht, so begreift man, dass mit dem Ausfall des Kaffees sozusagen das ganze Land leidet oder sich erholt.

Genaue statistische Angaben über den Export und Import sind nicht zu erhalten. Ausser Kaffee und ca. 100,000 Zentnern Zucker werden noch beträchtlich Häute, ferner etwas Hölzer und Gummi ausgeführt.

Die Weizenernte in den hohen Gegenden des Landes fiel dies Jahr ziemlich besser aus als früher, doch reicht das geerntete Quantum bei weitem nicht aus, den ganzen Bedarf an Mehl zu decken; Californien liefert uns ca. 100,000 Ztr. Mehl jedes Jahr, auch etwas Weizen wurde von den Staaten gebracht. Hingegen fiel die Maisernte unter aller Erwartung aus, so dass gegen 200,000 Ztr. von den Staaten gekauft werden mussten. Dies empfindet die arbeitende Klasse am meisten, da Mais das Hauptnahrungsmittel der hiesigen Bevölkerung ausmacht.

Der Kurs, d. h. das Agio auf Gold machte während des Berichtsjahres keine so tollen Sprünge, wie 1902/1903; er bewegte sich zwischen 1100% und 1600%; Durchschnitt 1270, also 1 g Gold = \$ 13.70 Cts. Papiergeld, oder \$ 1.0 Papier = 36 Rappen. Gold- und Silbermünzen existieren nur noch in unserer Erinnerung, und werden auch so bald nicht wieder ihren Einzug hier feiern. Von den Banken kann ich dasselbe von früheren Berichten wiederholen: sie vegetieren weiter, ihre Geschäfte bewegen sich in sehr engen Grenzen. Der Zinssuss erhält sich auf 8—10% pro Jahr.

Das Waren-Importgeschäft hat auch noch keinen grossen Aufschwung nehmen können, da das ganze Land eben arm geworden ist, und alle Artikel infolge des hohen Agios ausserordentlich teuer einstehen.

Mit einem amerikanischen Konsortium hat die Regierung im April einen Kontrakt abgeschlossen betreffend den Ausbau der Eisenbahn von der Hauptstadt nach dem Hafen Puerto Barrios an der atlantischen Küste. Sehr zu hoffen wäre es, dass diese Linie endlich fertig gestellt wird.

Der Präsident der Republik, Licenciado Don Manuel Estrada Cabrera, ist im August 1904 durch das Volk für weitere 6 Jahre bis 1911 in seinem Amte bestätigt worden. Das von Mexiko gegebene Beispiel der Wiedervahl scheint in dieser Hemisphäre Naobahnung zu finden; für diese Länder ist es entschieden von sehr grossem Vorteil. — Die Regierung war wieder redlich bestrebt, dem Lande den so nötigen Frieden zu erhalten. Hoffentlich sind die mageren Jahre nun bald zu Ende und kommen wieder die frühern goldenen Zeiten zurück!

Verschiedenes — Divers.

Militärische Tauglichkeit und Beruf der unehelich geborenen Stellungspflichtigen in Frankfurt a. M. Vor kurzem ist von Dr. Spann, einem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Zentrale der privaten Fürsorge in Frankfurt a. M., eine soziologisch-statistische Studie über die «Stiefvaterfamilie unehelichen Ursprungs» erschienen, die Licht über die Wirkungen der verschiedentartigen Familienlage der unehelichen Kinder zu bringen trachtet. Der Verfasser findet, dem «Deutschen Reichsanzeiger» zufolge, betreffs der Familienlage mehrere Gruppen heraus: erstens kommen die Kinder in Betracht, deren Mütter unverheiratet bleiben, dann diejenigen, deren Mütter sich mit einem dem Kind blutfremden Mann verheiraten, drittens die Kinder, deren Mütter gestorben und die also dann als Vollwaisen zu betrachten sind, obgleich der «natürliche» Vater noch leben mag. Die unehelich Geborenen, deren Eltern sich später geheiratet haben und die dadurch «legitimiert» worden sind, kommen als «Voreheliche» nicht in Betracht, erscheinen auch in den statistischen Anschreibungen nicht

mehr als «unehelich». Als Beobachtungsmaterial hat der Verfasser die unehelich geborenen (nicht legitimierten) Stellungspflichtigen der Frankfurter Stammrolle der Jahre 1870—1881, die also bis 1904 sich haben stellen müssen, gewählt, ausserdem noch die von auswärts Zugezogenen, die sich in Frankfurt gestellt haben. Leider hat der Verfasser nur die Verhältnisse der «Unbestraften» durchleuchtet und die der «Vorbestraften» im Dunkeln gelassen. Die an und für sich nicht allzu grosse Zahl wird dadurch noch um ein beträchtliches eingeschränkt. Für die vorliegende Untersuchung sind aber die Ergebnisse der Zugezogenen mit denen der in Frankfurt Geborenen nicht ohne weiteres auf eine Stufe zu stellen, da die Zugezogenen meist aus ländlichen Gegenden stammen, in denen die Sittlichkeits- und Schicklichkeitsbegriffe andere sind als in den Städten und überdies die jung Zugezogenen vielleicht eine Art Auslese darstellen, da man bei ihnen auf eine gewisse Energie und Initiative wird schliessen dürfen. Immerhin sind die Ergebnisse der letzten Kategorie auch wichtig, da sie die an der ersteren gewonnenen unterstützen. Von Einheimischen kommen allerdings nur 579, von Zugezogenen 1352 in Betracht. Die folgenden Zahlen betreffen sich nur mit Einheimischen.

Nun findet der Verfasser, dass unter den Unehelichen diejenigen, deren Mütter zwar noch leben, aber unverheiratet geblieben sind, am ungünstigsten dastehen. Sie weisen die höchsten Prozente von Untauglichen und von ungelerten Arbeitern auf, während diejenigen, deren Mütter später noch eine Ehe geschlossen haben, in allen Verhältnissen den Eheleichen ziemlich gleichkommen; eine Mittelstellung nehmen die jungen Leute ein, deren Mütter zeitig gestorben sind. Unter den Unehelichen, die durch Verheiratung einen Stiefvater erhielten, wurden für tauglich erachtet 51,0%, der Ersatzreserve überwiesen 24,0%, dem Landsturm zugeteilt und für untauglich erachtet 25,0%, während von denjenigen, deren Mütter noch lebten, aber unverheiratet geblieben waren, tauglich nur 32,6% waren, 28,9% der Ersatzreserve überwiesen und nicht weniger als 38,5% nur zum Landsturm genommen oder als untauglich befunden wurden. Bei den unehelich Geborenen, deren Mütter verstorben waren, gestalteten sich die Stellungsergebnisse folgendermassen: tauglich 41,3%, der Ersatzreserve überwiesen 20,0%, dem Landsturm zugeteilt und untauglich 38,7%; die Tauglichkeit war also bei diesen verhältnismässig gut. Hinsichtlich der erwähnten Berufe kommen vor allem gelernte und ungelerte Arbeiter in Betracht. Von den Stiefkindern bildeten sich zu Handwerkern aus 63,8%, ungelernete Arbeiter blieben 16,9%; die entsprechenden Zahlen der Kinder der Unverheirateten waren dagegen 56,5% und 24,4%, also offenbar ungünstiger. Aus den unehelichen Waisen scheinen besonders gelernte Arbeiter hervorzugehen (65,8%), ungelernete hat der Verfasser 25,3% gefunden.

Die Erklärung dieser Zahlen liegt ja ziemlich nahe: Das uneheliche Kind, dessen Mutter sich verheiratet, tritt dadurch in geordnete Familienverhältnisse ein. Dass meist das Stiefkind noch recht jung vom Stiefvater übernommen wird, gleicht im Laufe der Jahre das Anormale des Verhältnisses allmählich mehr und mehr aus. Die toleranteren Ansichten, die in Arbeiterkreisen gegenüber unehelichen Müttern herrschen, spricht sich darin aus, dass, wie es scheint, fast die Hälfte der unehelichen Mütter mit Männern, die nicht Väter ihres Kindes sind, sich verheiratet. Am schlimmsten sind die Kinder daran, die ganz des Familienanschlusses entbehren, kümmerlich von ihren Müttern durchgebracht werden und so früh wie möglich für sich selbst sorgen müssen. Dass die unehelichen Waisen kein ungünstiges Bild zeigen, erklärt sich daraus, dass sich dieser Kinder die öffentliche Armenpflege annimmt, sie unterliegen dann einer geordneten Aufsicht, werden Waisenhäusern oder sonstigen Anstalten oder ausgesuchten Familien überwiesen, kommen also meist in geordnete Verhältnisse.

Die offenbar sehr traurige Lage der unehelichen Kinder, deren Mütter keine Familie gründen, lässt diese Kategorie als eine bedenkliche soziale Degenerationserscheinung erkennen, der im Wege der sozialen Fürsorge entgegengetreten werden muss. Die Stellung eines Einzelvormundes ist in heutigen städtischen Verhältnissen offenbar keine genügende Vorkehrung gegen das Versinken ins Elend.

— **Zuckermarkt.** Die Herren Scheffer und Drascher in Hamburg berichten unter dem 8. April: Der Markt war in den letzten 8 Tagen schwankend, jedoch ist die matte Tendenz immer wieder zum Durchbruch gekommen, so dass die Preise für alte Ernte sich heute früh zirka 75 Pf. niedriger stellten wie vorigen Sonnabend und für neue Ernte 20 Pf. niedriger. Für die schwache Haltung des Marktes ist der Umstand bestimmend, dass die Haussiers sich damit befassen, aus ihren Engagements herauszukommen, welche noch recht beträchtlich sein sollen. Die Realisationen erfolgen vorläufig ohne Ueberstürzung, aber es lastet doch fortwährend reiches Material auf dem Markte. Die nach Hamburg schwimmenden, zur Andienung auf Makontrakte bestimmten Zuckermengen sind sehr bedeutend; die Fabriken sind im allgemeinen auch willige Abgeber und benutzen jede gelegentlich eintretende Preisbesserung zum Abstossen ihrer Restläger und zu Vorverkäufen für neue Campaigne. Das Raffinaden-Geschäft in Deutschland stockt vollständig, dagegen sind die Anforderungen auf alte Abschlüsse in letzter Zeit etwas besser gewesen, was mit dem grösseren Bedarf infolge der bevorstehenden Festtage zusammenhängt. Die Verbrauchszahlen für den Monat März dürften allen Anzeichen nach ein unbefriedigendes Bild ergeben; bekannt sind bisher die Ziffern für die Vereinigten Staaten, welche für März einen Minderverbrauch von 25,000 Tonnen aufweisen (nämlich 125,000 gegen 150,000 Tonnen), und für England, das im gleichen Monat 60,000 Tonnen weniger verzehrt (85,000 gegen 145,000 Tonnen). Die österreichisch-ungarische Statistik liegt bisher nur unvollständig vor, scheint aber ebenfalls ungünstige Resultate zu ergeben.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
31. März	7. April	31. März	7. April
Mark	Mark	Mark	Mark
Metalbestand 1,015,884,000	1,015,760,000	Notencirkulation 1,543,505,000	1,438,217,000
Wechselportef. 939,198,000	877,024,000	Kurzf. Schulden 591,001,000	599,829,000

Niederländische Bank.			
1. April	8. April	1. April	8. April
fl.	fl.	fl.	fl.
Metalbestand 143,114,316	147,918,287	Notencirkulation 269,861,815	267,648,650
Wechselportef. 76,592,428	62,240,766	Conti-Correnti 5,563,905	4,261,068

Österreichisch-ungarische Bank.			
31. März	7. April	31. März	7. April
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metalbestand 1,458,989,580	1,469,282,230	Notencirkulation 1,592,140,010	1,563,059,900
Wechsel:			
auf das Ausland 60,000,000	60,000,000	Kursf. Schulden 226,890,692	222,082,518
auf das Inland 312,801,584	283,888,629		

TITRES DISPARUS

Le titre de sociétaire n° 11732 avec coupons pour 1904 et suivants, ainsi que le carnet d'épargne n° 36, les deux de la Banque Populaire Suisse, au nom de Mademoiselle Annette Perrin, horlogère, actuellement épouse de Monsieur Jules Wuilleumier, aux Reussilles près Tramelan-dessus, étant égarés, nous sommes le détenteur éventuel de les présenter à notre caisse dans les six mois, faute de quoi ces titres seront considérés comme annulés et remplacés par des duplicata. (890.)

Tramelan, le 10 avril 1905.

Banque Populaire Suisse:
LA DIRECTION.**Rumpf'sche Kreppweberei A. G.**
in Basel**EINLADUNG**

zu einer

ausserordentl. Generalversammlung der tit. Aktionäre

am Donnerstag, den 27. April 1905, nachmittags 3 Uhr

im Sitzungszimmer des Schmiedenhofes in Basel

Traktanden:

Ausgabe der restierenden 100 Aktien des auf Fr. 300,000 erhöhten Aktien-Kapitals.

Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung dieser Aktien.

Die Aktionäre, welche an dieser Versammlung persönlich oder durch schriftlich bevollmächtigten Vertreter teilnehmen wollen, haben ihre Aktien drei Tage vorher bei der Gesellschaft oder bei Herrn R. N. Brüderlin, Freiestrasse 2, zu deponieren. [907]

Basel, 12. April 1905.

Der Verwaltungsrat.

Burgdorf**Einwohnergemeinde-Anleihen 1896****Rückzahlung ausgeloster Obligationen**

Gemäss den Anleihensbestimmungen sind vor Notar und Zeugen folgende Obligationen des Einwohnergemeinde-Anleihens Burgdorf, 1896, a Fr. 1000 zur Rückzahlung ausgelost worden:

Serie A: Nr. 112, 117, 233 und 265; **Serie B:** Nr. 649;**Serie C:** Nr. 781, 839, 870, 893 und 999.

Die Rückzahlung erfolgt am 30. September 1905 bei der Gemeindekasse Burgdorf. Mit diesem Tage hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Burgdorf, den 10. April 1905.

Namens des Gemeinderates,

[898]

Der Sekretär: Der Präsident:

Bircher. Otto Morgenthaler.**Die Lieferung der Steinkohlen und Koks**

für die drei bernischen kantonalen Irrenanstalten wird hiemit für das II. Semester 1905 ausgeschrieben: Die Waldau bedarf z. 34 W. Püttlinger Stück I und 12 W. Ruhrbrechkoks; Münsingen z. 20 W. Ruhrnusskohlen und 10 W. Saarwürfel 50/80 und 15 W. Ruhrgrösskoks; Bellelay z. 13 W. Ruhrnusskohlen I 50/80 und 14 W. Ruhrgrösskoks. Für jede Anstalt ist zu jeder Zeit eine Reserve von Steinkohlen zur Verfügung zu halten, die dem Viertel ihres Bedarfes entspricht. Angebote, für jede Anstalt besonders, erwartet bis 26. April

Waldau, 10. April 1905.

Der Sekretär der Aufsichtskommission:

[904]

v. Speyr.

Kesselschmiede Richterswil

empfiehlt sich für Lieferungen von (166.)

**Blechrohrleitungen, Dampfkeßeln
Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen**

♦ jeder Art und Grösse ♦

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen.
Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

Papierhandlung en gros**A. Jucker, Nachf. v.** (108.)**Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

MONTREUX. HOTEL-PENSION VISINAND.

Erhöhte, gesunde Lage mit prachtvoller Aussicht auf den See und Gebirge. Nur Stützzimmer. Anerkannt vorzügl. Pension inkl. Zimmer Fr. 5—7. Saison September-Mai. (51.) **F. Ollox-Loosli**, im Sommer Belvédère, Wengen.

Steinbruchgesellschaft Wienachten

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlungauf **Donnerstag, den 27. April 1905**, vormittags 11 Uhr, nach Rorschach in die «Restauration Wittas» am Hafen eingeladen.**Traktanden:**

- 1) Abnahme der Rechnung und des Revisorenberichtes.
- 2) Décharge-Erteilung an die Verwaltung und ihre Organe.
- 3) Wahl der Kontrollstelle.
- 4) Wahl zweier Mitglieder in den Verwaltungsrat.
- 5) Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates betreffend Revision des § 3 (Gesellschaftskapital) und der §§ 7, 31 und 34 der Gesellschaftsstatuten, sowie betreffend Umwandlung des Obligationenkapitals. (91.)
- 6) Finanzielles.

Stimmkarten können bis 25., abends, bei Präsident **Haltmeyer** in Heiden, Bureau Bahnhof, bezogen werden, wo auch Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren zur Einsicht der Aktionäre anliegen.

Heiden, den 11. April 1905.

Der Verwaltungsrat.

Genossenschaft Riviera

Die tit. Genossenschafter werden hiemit zur

VII. ordentlichen General-Versammlungauf **Dienstag, den 25. April 1905**, nachmittags 3 Uhr, im «Kurhaus Pegli» in Pegli eingeladen.**Traktanden:**

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltung. (903.)
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Liquidation der Gesellschaft und Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Pegli.

Die Jahresrechnung kann von heute an von den Genossenschäftlern im Bureau der Gesellschaft in Pegli eingesehen werden.

Der Vorstand.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Leubringen**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Dienstag, den 25. April 1905, nachmittags 3 Uhr
im **Hotel zu den drei Tannen** in Leubringen

Traktanden:

- 1) Jahresbericht und Rechnungsabnahme pro 1904.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Neuwahl von 7 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl der Kontrollstelle.
- 6) Beschlussfassung über die Erstellung einer Haltestelle in der Bahnmitte und Erteilung der bezüglichen Kompetenzen an den Verwaltungsrat.
- 7) Varia.

Jahresbericht und Rechnung können vom 20. April 1905 an auf den beiden Stationen und im Bureau des Sekretärs, Notar Ryt in Biel, erhoben werden.

Die Zutrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau des Sekretärs, Notar H. Ryt in Biel, erhoben werden. Dieselben berechtigen am Tage der Versammlung zur freien Fahrt auf unserer Bahn nach Leubringen und zurück. (906)

Biel, den 11. April 1905.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Der Sekretär:

Ls. G. Villars.

H. Ryt, Notar.

1. komprimierte blanke Stahl-**WELLEN**

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (264)

Commerçant

ayant une grande expérience des affaires, connaissant français, allemand, anglais, italien, espagnol, disposant de capitaux, cherche situation active comme associé dans commerce ou industrie lucratif.

Références 1^{er} ordre.

Adressez offres sous Z L 3436 à
Rodolphe Mosse, Zurich. [875]

Zu kaufen gesucht [909]

Agentur-Kommission

oder kleineres Engros-Geschäft;
Gefl. Offerten unter **Zag E 194** an
Rudolf Mosse, Bern.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15